

Medienmitteilung
06. April 2023

Spezialisierte Pflege und Geriatrie
Zollweg 12, 5034 Suhr
www.lindenfeld.ch

Medienstelle
Simone Mayer-Jacob
Tel. 062 838 01 35
simone.mayer@lindenfeld.ch

Wiedersehen nach über 60 Jahren im Lindenfeld

Zwei Bewohnerinnen, die ursprünglich aus dem Ort Klein Warasdorf im Burgenland (Österreich) stammen, treffen sich zufällig auf dem gleichen Wohnbereich des Pflegezentrums Lindenfeld in Suhr nach über 60 Jahren wieder.

[Suhr] Frau Mathilda Dietiker, 84 Jahre, wohnt seit Oktober 2022 und Frau Theresia Leuenberger, 87 Jahre, seit Dezember 2022 im Lindenfeld. Beide Frauen stammen aus der kleinen Ortschaft Klein Warasdorf im Burgenland, einer Gemeinde mit 418 Einwohner:innen und ganze 875 km von Suhr entfernt. Sie treffen eines Abends beim Abendessen aufeinander und erkennen sich rasch wieder. „Ich konnte es nicht glauben, dieser Moment war unvorstellbar“, so Mathilda Dietiker. „Wir kannten uns damals nicht sehr gut, denn wir sind jeweils im anderen Dorfteil aufgewachsen. Aber Klein Warasdorf ist wirklich klein, da kennt Jeder jeden“, ergänzt Theresia Leuenberger.

Beide Frauen kamen in den 1950igern in die Schweiz – aus unterschiedlichen Gründen. Sie fanden Arbeit, gründeten ihre Familien und lebten in der Nähe von Aarau. Als Frau Dietikers Ehemann erkrankte, kam er ins Lindenfeld. „Ich war regelmässig zu Besuch. Ich merkte, dass ich zu Hause unsicherer wurde. Deshalb habe ich mich entschieden nach dem Tod meines Mannes ins Lindenfeld zu kommen“.

Ihre Zimmer sind gemütlich und mit persönlichen Gegenständen eingerichtet. Nebst dem familiären Pflegeumfeld helfe das, um heimisch zu werden, sind sich beide Frauen einig.

Medienbild: Mathilda Dietiker (links) und Theresia Leuenberger (rechts) aufgenommen während des Interviews mit Simone Mayer-Jacob.

Kontakt Kommunikation: simone.mayer@lindenfeld.ch

Leben im Lindenfeld - dafür engagieren wir uns!

Es ist unsere Aufgabe: Erwachsenen Menschen jeden Alters mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ein neues Daheim zu bieten. Im Lindenfeld verfolgen und fördern wir die bestmögliche gesellschaftliche Integration der Bewohnenden. Ziel ist es, den Alltag gemeinsam zu gestalten und persönliche Bedürfnisse in die Struktur zu integrieren. Die Angehörigen und Bezugspersonen bilden dabei die wichtige Brücke zum Umfeld und zu uns. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, Erwartungen und Ängste wahrzunehmen und diese zu besprechen, um anschliessend eine gute Lösung zu finden und gemeinsam zu entscheiden.